Robert-Bosch-Gesamtschule

PÄDAGOGISCHE REFORMEN

LISUM 26. 09. 2014

THEMEN:

A.
BESCHREIBUNG DES GEGENSTANDS
PÄDAGOGISCHE ARCHITEKTUR DER SCHULE
WERTE , ZIELE, PRINZIPIEN

B.
PÄDAGOGISCHE REFORMEN
VERBESSERUNG DER LERNKULTUR
JAHRESARBEITSPLÄNE
KOLLEGIALE HOSPITATIONEN UND SCHÜLERFEEDBACK
INSPEKTION DER JAHRGÄNGE

C.
PÄDAGOGISCHE REFORMEN
DEMOKRATISCHE GESTALTUNG DER GANZEN SCHULE
ENTWICKLUNG IN ZYKLEN MIT PAUSEN

D.
WISSEN DER PRAXIS
PRINZIPIEN DER GESTALTUNG
FACETTEN
DER
LEITUNGSKULTUR

A.
BESCHREIBUNG DES GEGENSTANDS

PÄDAGOGISCHE ARCHITEKTUR DER SCHULE
WERTE UND ZIELE

Robert-Bosch-Gesamtschule

Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Verbindliche Ganztagsschule

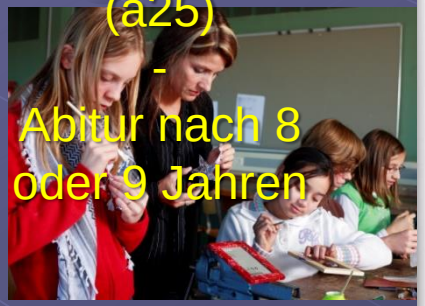
-

1440 Schüler - 115 Lehrkräfte

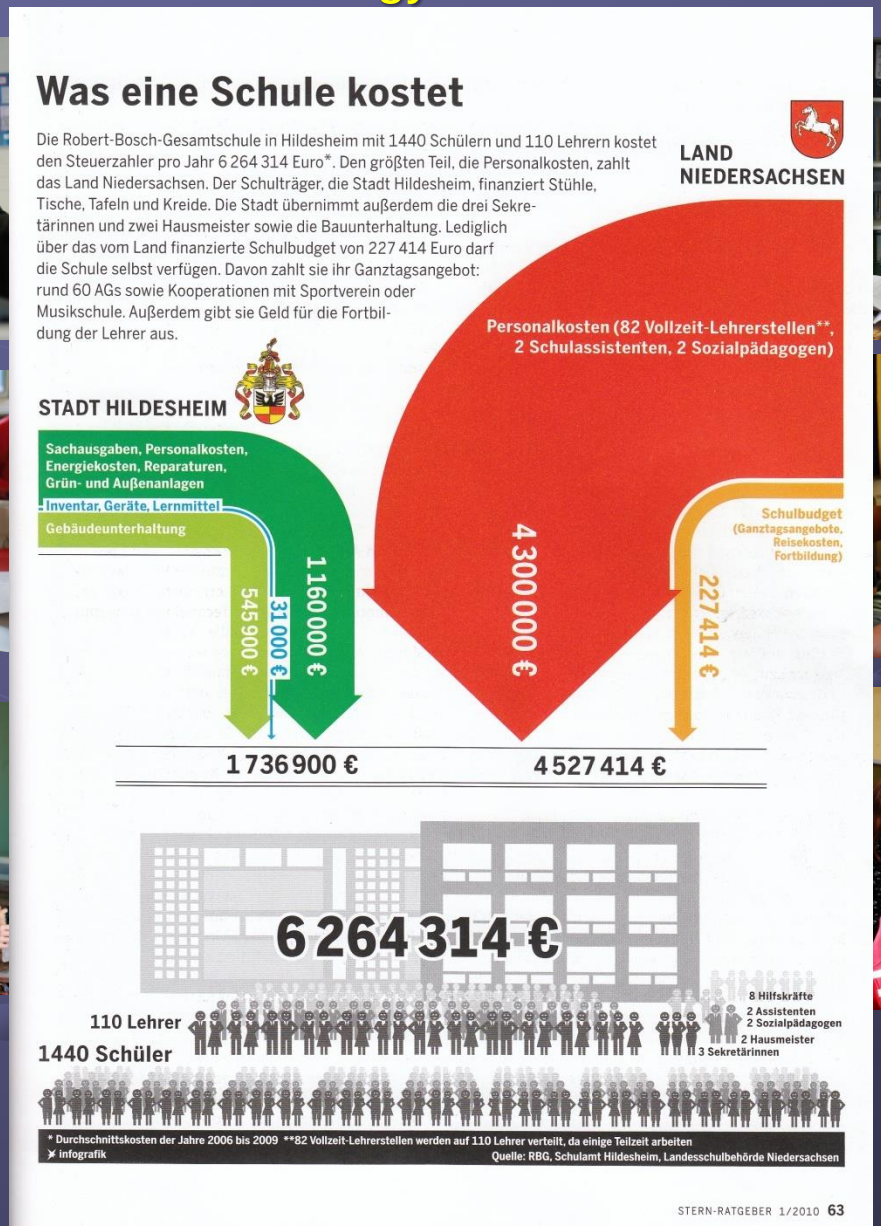
-

6zügig in 5 (a30) und 11 (a25)

-



Abitur nach 8 oder 9 Jahren



Was eine Schule kostet

Die Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim mit 1440 Schülern und 110 Lehrern kostet den Steuerzahler pro Jahr 6 264 314 Euro*. Den größten Teil, die Personalkosten, zahlt das Land Niedersachsen. Der Schulträger, die Stadt Hildesheim, finanziert Stühle, Tische, Tafeln und Kreide. Die Stadt übernimmt außerdem die drei Sekretärinnen und zwei Hausmeister sowie die Bauunterhaltung. Lediglich über das vom Land finanzierte Schulbudget von 227 414 Euro darf die Schule selbst verfügen. Davon zahlt sie ihr Ganztagsangebot: rund 60 AGs sowie Kooperationen mit Sportverein oder Musikschule. Außerdem gibt sie Geld für die Fortbildung der Lehrer aus.

LAND NIEDERSACHSEN

Personalkosten (82 Vollzeit-Lehrerstellen**, 2 Schulassistenten, 2 Sozialpädagogen)

4 300 000 €

STADT HILDESHEIM

Sachausgaben, Personalkosten, Energiekosten, Reparaturen, Grün- und Außenanlagen

1 160 000 €

Inventar, Geräte, Lernmittel

31 000 €

Gebäudeunterhaltung

545 900 €

Schulbudget (Ganztagsangebote, Reisekosten, Fortbildung)

227 414 €

1 736 900 €

4 527 414 €

6 264 314 €

110 Lehrer

1440 Schüler

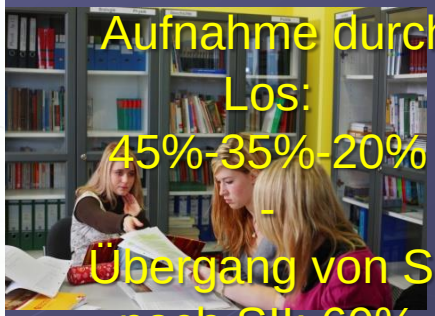
8 Hilfskräfte
2 Assistenten
2 Sozialpädagogen
2 Hausmeister
3 Sekretärinnen

* Durchschnittskosten der Jahre 2006 bis 2009 **82 Vollzeit-Lehrerstellen werden auf 110 Lehrer verteilt, da einige Teilzeit arbeiten

infografik

Quelle: RBG, Schulamt Hildesheim, Landesschulbehörde Niedersachsen

STERN-RATGEBER 1/2010 63

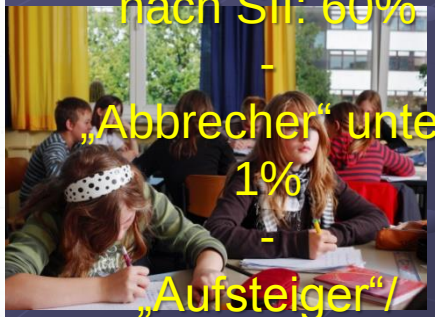


Aufnahme durch Los: 45%-35%-20%

-

Übergang von SI nach SII: 60%

-



„Abbrecher“ unter 1%

-

„Aufsteiger“/ „Absteiger“ 1,2 : 1

-

Abweichung Prognose: 60 %

Werte und Ziele

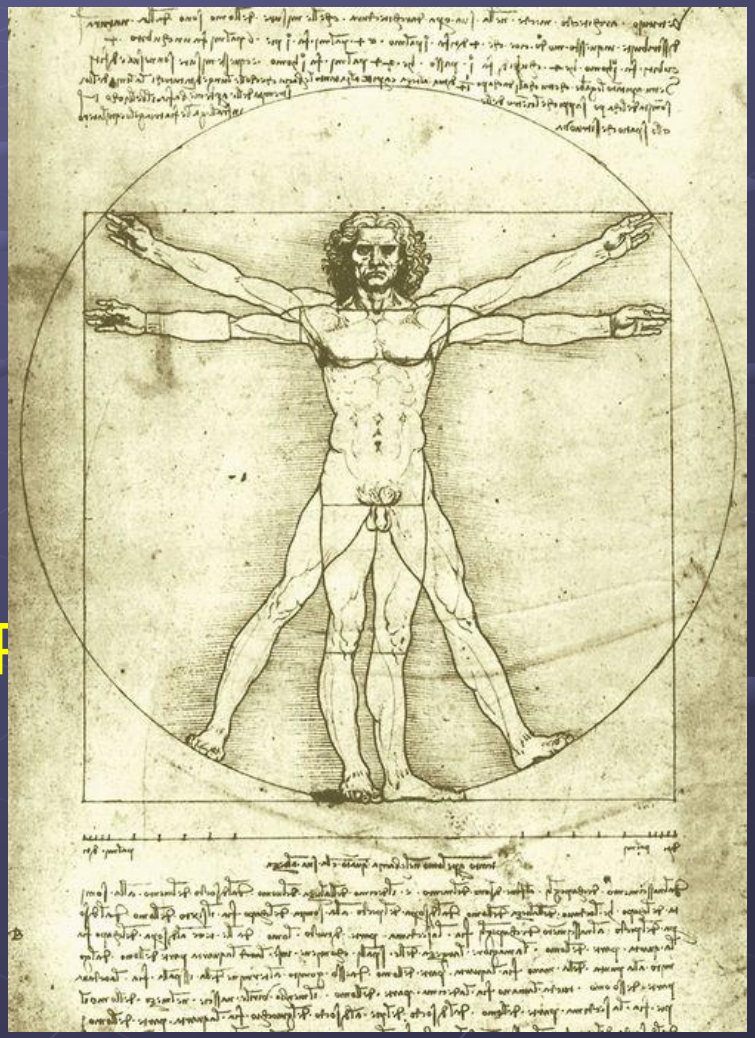
MENSCHENBILD

Neugier

Intellektuelle Kompetenz

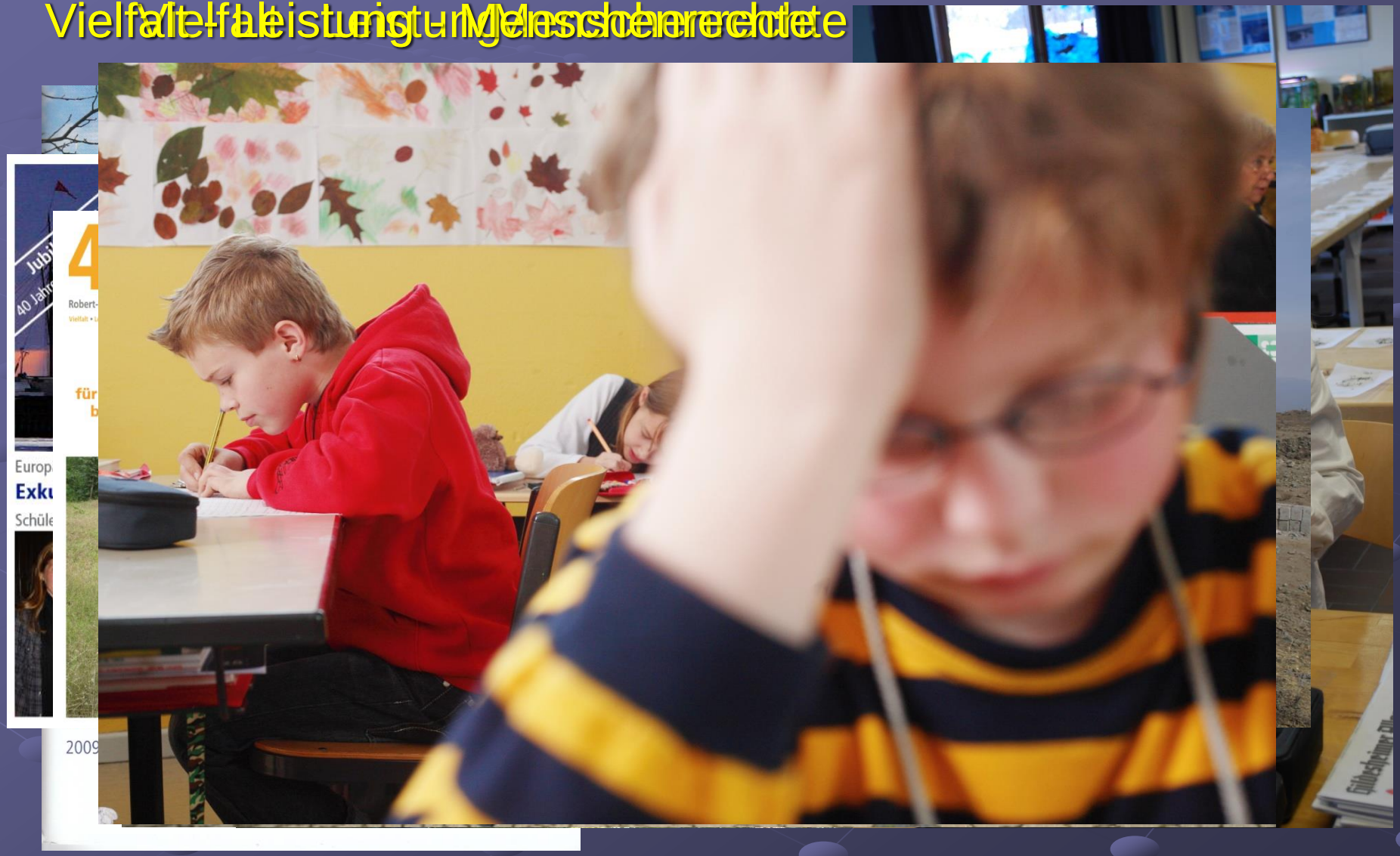
Gemeinsinn und Eigensinn

PÄDAGOGISCHE P



Werte und Ziele

Vielfalt – Leistung – Menschenrechte



B.
PÄDAGOGISCHE REFORMEN
VERBESSERUNG DER LERNKULTUR

JAHRESARBEITSPLÄNE
KOLLEGIALE HOSPITATIONEN
SCHÜLERFEEDBACK
INSPEKTION DER JAHRGÄNGE

Qualitätsbereiche von Schule

„Verantwortung“

„Leistungen und Erfolge“

Lerninhalte

Lehrmethoden

Lernmethoden

„Werkzeuge“ im Qualitätsbereich „Lernkultur“

Jahresarbeitspläne der Teams

(Zieldimension: Inhalte des Unterrichts)

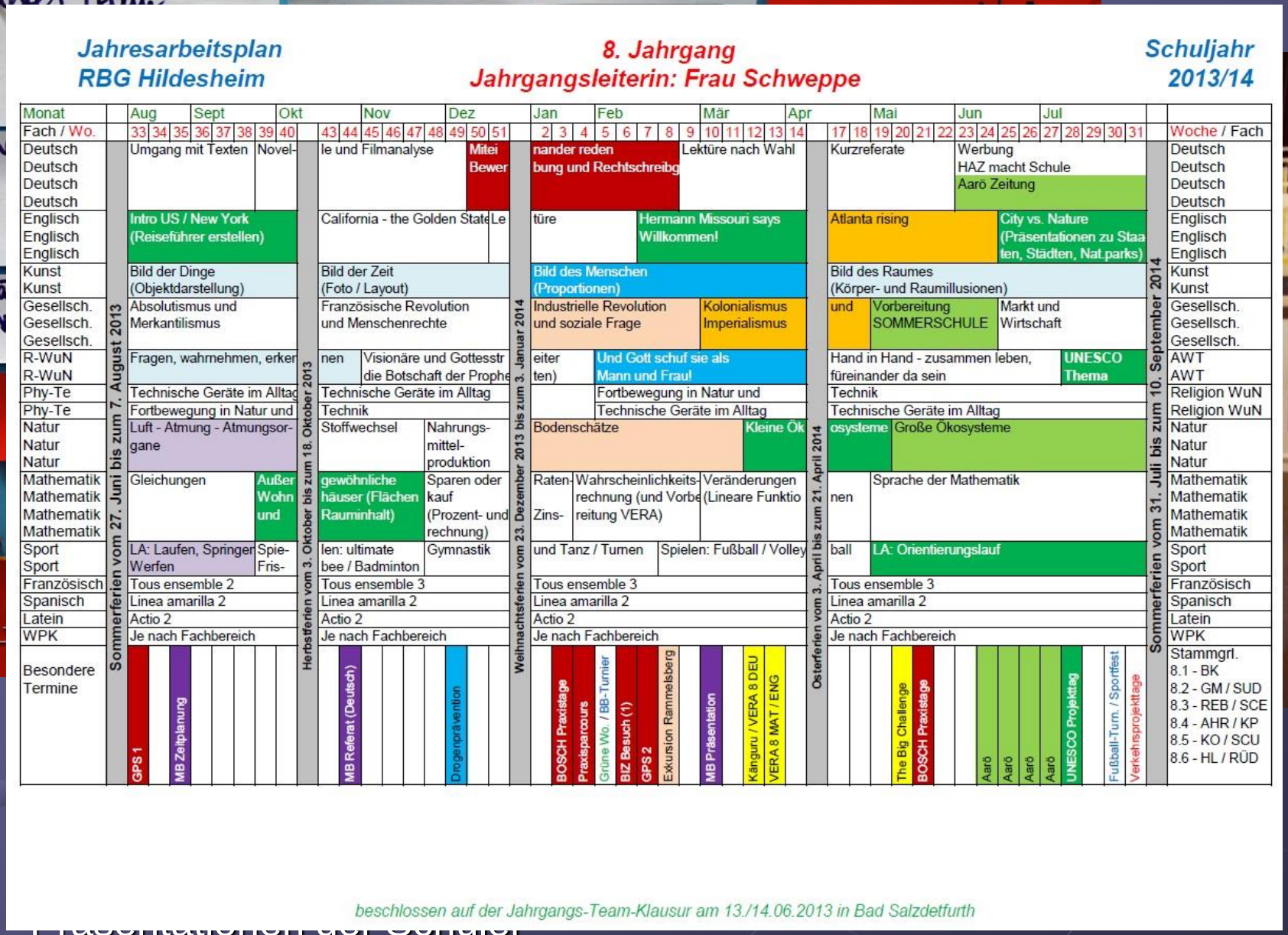
Kollegiale Hospitationen

(Zieldimension: Lehr- und Lernmethoden)

Interne Inspektion der Jahrgänge

(Zieldimension: s.o. u. weitere, z.B. „Schule als Lebensraum“)

Jahresarbeitspläne der Jahrgangsteams



Jahresarbeitsplan RBG Hildesheim — **8. Jahrgang** — **Jahrgangsleiterin: Frau Schweppe** — **Schuljahr 2013/14**

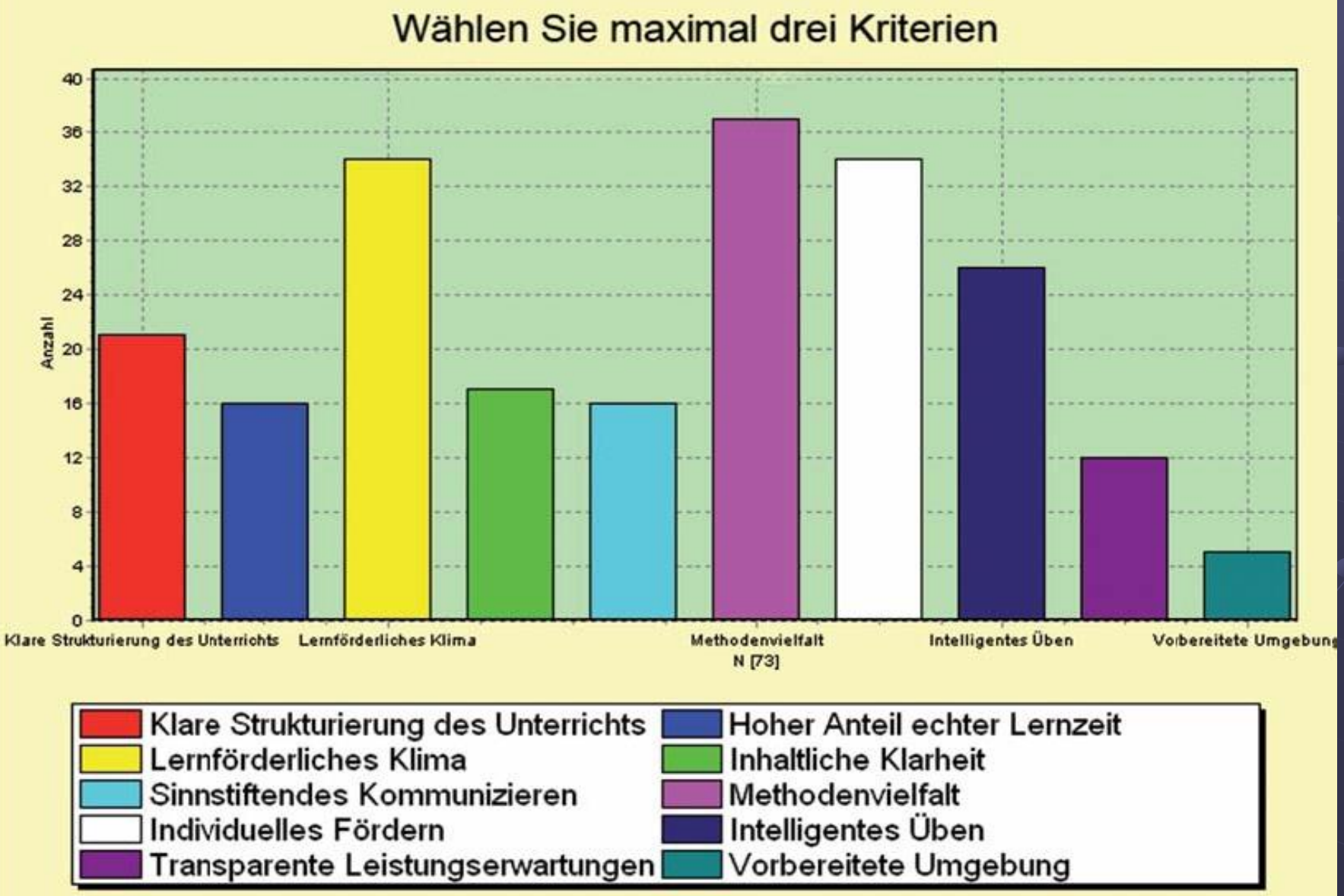
Monat	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Woche / Fach
Fach / Wo.	33 34 35	36 37 38	39 40	43 44	45 46 47 48	49 50 51	2 3 4	5 6 7 8	9 10 11 12 13 14	17 18 19 20 21 22	23 24 25 26 27	28 29 30 31	
Deutsch	Umgang mit Texten		Novel-	le und Filmanalyse	Mitei	nander reden		Lektüre nach Wahl		Kurzreferate	Werbung		Deutsch
Deutsch					Bewer	bung und Rechtschreibg					HAZ macht Schule		Deutsch
Deutsch											Aarö Zeitung		Deutsch
Deutsch													Deutsch
Englisch	Intro US / New York (Reiseführer erstellen)			California - the Golden State	Le	türe	Hermann Missouri says Willkommen!			Atlanta rising	City vs. Nature (Präsentationen zu Staa ten, Städten, Nat.parks)		Englisch
Englisch													Englisch
Englisch													Englisch
Kunst	Bild der Dinge (Objektdarstellung)			Bild der Zeit (Foto / Layout)		Bild des Menschen (Proportionen)				Bild des Raumes (Körper- und Raumillusionen)			Kunst
Kunst													Kunst
Gesellsch.	Absolutismus und Merkantilismus			Französische Revolution und Menschenrechte		Industrielle Revolution und soziale Frage		Kolonialismus Imperialismus		und	Vorbereitung SOMMERSCHULE	Markt und Wirtschaft	Gesellsch.
Gesellsch.													Gesellsch.
Gesellsch.													Gesellsch.
R-WuN	Fragen, wahrnehmen, erker			nen	Visionäre und Gottesstr die Botschaft der Prophe	eiter ten)	Und Gott schuf sie als Mann und Frau!			Hand in Hand - zusammen leben, füreinander da sein		UNESCO Thema	AWT
R-WuN													AWT
Phy-Te	Technische Geräte im Alltag			Technische Geräte im Alltag			Fortbewegung in Natur und			Technik			Religion WuN
Phy-Te	Fortbewegung in Natur und			Technik			Technische Geräte im Alltag			Technische Geräte im Alltag			Religion WuN
Natur	Luft - Atmung - Atmungsor- gane			Stoffwechsel	Nahrungs- mittel- produktion	Bodenschätze			Kleine Ök	osysteme	Große Ökosysteme		Natur
Natur													Natur
Natur													Natur
Mathematik	Gleichungen		Außer Wohn und	gewöhnliche häuser (Flächen Rauminhalt)	Sparen oder kauf (Prozent- und rechnung)	Raten-	Wahrscheinlichkeits- rechnung (und Vorbe reitung VERA)	Veränderungen (Lineare Funktio		nen	Sprache der Mathematik		Mathematik
Mathematik						Zins-							Mathematik
Mathematik													Mathematik
Mathematik													Mathematik
Sport	LA: Laufen, Springen Werfen		Spie- Fris-	len: ultimate bee / Badminton	Gymnastik	und Tanz / Turnen		Spielen: Fußball / Volley		ball	LA: Orientierungslauf		Sport
Sport													Sport
Französisch	Tous ensemble 2			Tous ensemble 3		Tous ensemble 3				Tous ensemble 3			Französisch
Spanisch	Linea amarilla 2			Linea amarilla 2		Linea amarilla 2				Linea amarilla 2			Spanisch
Latein	Actio 2			Actio 2		Actio 2				Actio 2			Latein
WPK	Je nach Fachbereich			Je nach Fachbereich		Je nach Fachbereich				Je nach Fachbereich			WPK
Besondere Termine	GPS 1	MB Zeitplanung		MB Referat (Deutsch)	Drogenprävention	BOSCH Praxistage	Praxisparcours / Grüne Wo. / BB-Turnier	BIZ Besuch (1) / GPS 2 / Exkursion Rammelsberg	MB Präsentation / Känguru / VERA 8 DEU / VERA 8 MAT / ENG		The Big Challenge / BOSCH Praxistage	Aarö / Aarö / Aarö / Aarö / UNESCO Projekttag	Fußball-Turn. / Sportfest / Verkehrsprojekttage	Stammgrl. 8.1 - BK 8.2 - GM / SUD 8.3 - REB / SCE 8.4 - AHR / KP 8.5 - KO / SCU 8.6 - HL / RÜD

Sommerferien vom 27. Juni bis zum 7. August 2013 — Herbstferien vom 3. Oktober bis zum 18. Oktober 2013 — Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2013 bis zum 3. Januar 2014 — Osterferien vom 3. April bis zum 21. April 2014 — Sommerferien vom 31. Juli bis zum 10. September 2014

beschlossen auf der Jahrgangs-Team-Klausur am 13./14.06.2013 in Bad Salzdetfurth

- Präsentationen der Schüler

Kollegiale Hospitationen



Kollegiale Hospitationen und Schülerfeedback

Schülerfeedbacks
als
Impulse für
„Kollegiale Hospitationen“

Robert-Bosch-Gesamtschule
Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Ganztagsschule

UNESCO PROJEKT SCHULE

Schülerfragebogen zum Unterricht bei Herrn/Frau _____

Fach: _____ Klasse/Kurs _____

		Stimmt		/ stimmt nicht		
	Aussage	++	+	o	-	- -
1.	Ihr Unterricht ist gut vorbereitet.					
2.	Sie helfen uns in Ruhe und Ordnung zu Lernen.					
3.	Sie sprechen mit uns über den Sinn der Unterrichtseinheiten.					
4.	Ich weiß genau, was Sie von mir erwarten.					
5.	In Ihrem Unterricht kann ich selbstständig Lösungen finden.					
6.	Wir arbeiten bei Ihnen auch in Gruppen zusammen (Sie helfen mir mein Lernen zu organisieren).					
7.	Sie erklären so verständlich und klar, dass ich alles gut begreifen kann					
8.	Sie sind auch dann geduldig, wenn ich mal länger brauche, um etwas zu verstehen (zu bearbeiten).					
9.	Ihr Unterricht bietet mir auch dann Stoff, wenn ich schneller lerne als meine Klassenkameraden.					
10.	Ihr Unterricht ist interessant und abwechslungsreich.					
11.	In Ihrem Unterricht herrscht eine freundliche und entspannte Stimmung.					
12.	Sie loben und ermutigen mich.					
13.	In Ihrem Unterricht muss ich keine Angst haben Fehler zu machen.					
14.	Sie sprechen mit mir regelmäßig über meine Lernfortschritte.					
15.	Ich fühle mich von Ihnen gerecht und fair beurteilt.					
16.	Ich weiß, dass ich auch mit Problemen zu Ihnen kommen kann, die nicht direkt mit dem Unterricht zu haben.					

…wenn du noch etwas zu meinem Unterricht sagen möchtest:

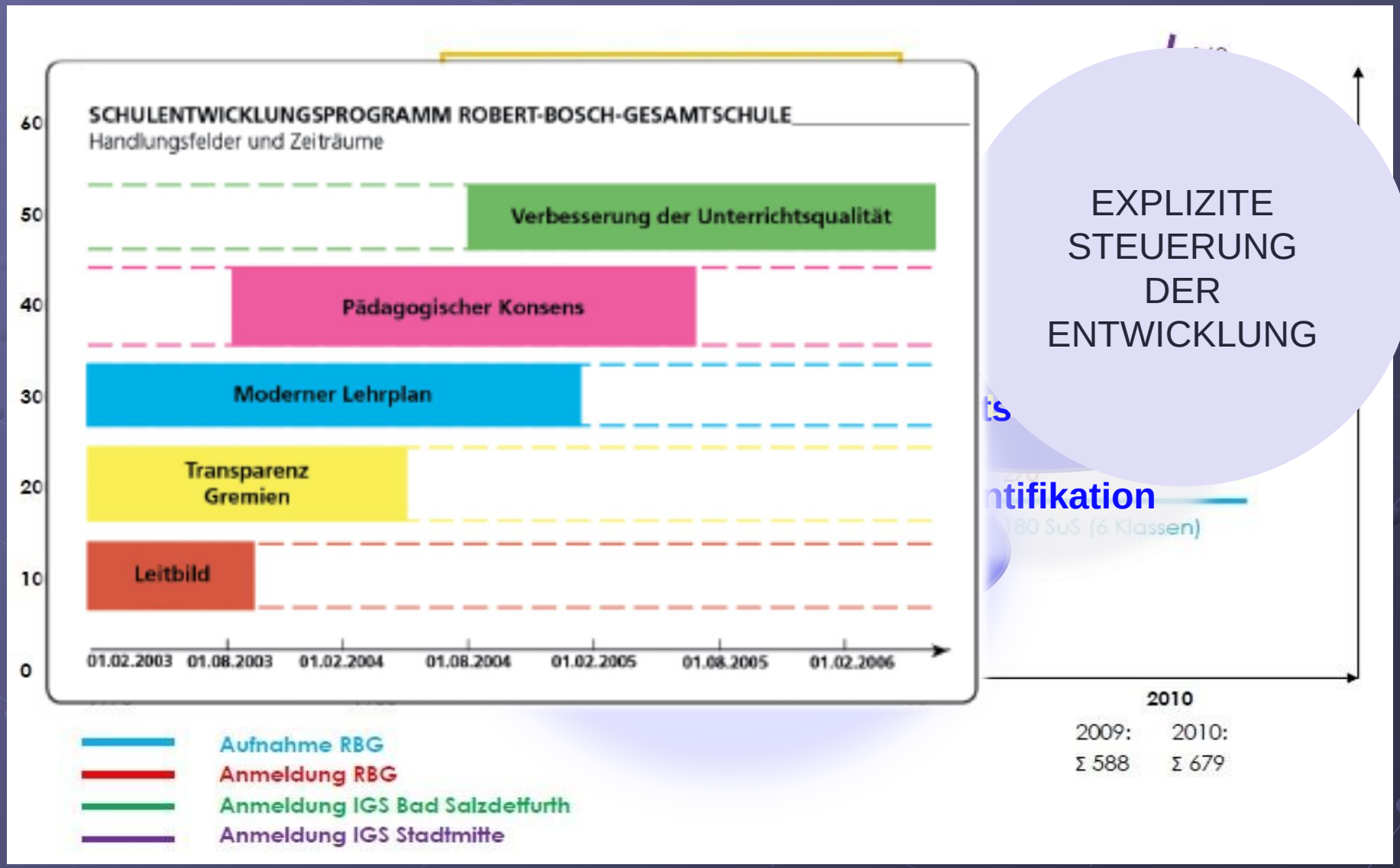
UNESCO PROJEKT SCHULE

Interne Inspektion der Jahrgänge

C.
PÄDAGOGISCHE REFORMEN DEMOKRATISCHE GESTALTUNG DER GANZEN SCHULE

ENTWICKLUNG IN ZYKLEN MIT PAUSEN

GESCHICHTE UND ERFAHRUNG



GESTALTUNG MITJAHRESAGENDEN

Jahrestagung der Kollegialen Schulleitung, der Jahrgangs- und Fachbereichsleitungen der Robert-Bosch-Gesamtschule am 24. und 25. September 2012 in Walsrode

Teilnehmer: WOR, RO, KR, BJ, HL, KO,SCU, SCI, MÜL, FE, MEY GRI,DE, SCW, JÄG,ZIN, BEY, JOH, HOL, STE

THEMA		AUFGABE	WER?	WANN?
UNESCO		Afrika Projekt in 2012/2013	SCU/ WIR	31.05.2012
MEDIENCURRICULUM		I-Serv früher u v Stgrp L? Netbooks anstatt Rechner Beibehaltung der Computerräume Erhaltung der Lerncenter W-Lan Neue Struktur des Access Modifikation der Web-Filter Transparente Administration W-Lan Zugang überall Bezug zu den Lehrplänen herstellen **Von der Vision ausgehen** Insellösungen als Start Endliche öffentliche Ressourcen Zukunft COM-Unterricht (früher?)	KR, GRI KR	2015
HOMEPAGE U JAHRBUCH		FBL u JGL überwachen die Aktualität ihre Daten auf der HP Info über neue Artikel aus den JG über Hinweis von Frau Ernst an JGElternräte Vertretungsplan auf der Homepage?	KR	Sofort
AUFGABENBESCHREIBUNG FACHBEREICHSLEITUNGEN, JAHRGANGSLEITUNGEN, KOLLEGIALE SCHULLEITUNG		Rollen, Aufgabenfelder, Kompetenzen etc.,	KR, DE, HL, SCW, MÜL	2012/2013
NEUE FACHBEREICHSLEITER FUNKTIONSSTELLE		Klären ob A 13 o A14: wenn A 13 dann Entscheidung. Wenn A 14 möglich, dann erneute Diskussion	KR	sofort

SELBSTSTÄNDIGES LERNEN 1.Schullabor		1.0, Max Brauer u Franzsches Feld mit S II, Unterstufe u Mittelstufe je 2 Personen	RO/ BJ/KR	2012 bis 2015
2. Mittelstufe		1.1. Einsatz LAssi u Notebooks Lernwerkstätten 8 u 9	WOR	2012/2013
3. Unterstufe		1.2. OnlineDiagnose (auch Wann u Wo? u Unterstützung durch KSL ggfl ganze Tage) Lernwerkstätten 5 u 6 u 7	RO	Sofort
4 Hospitationsringe		Thema bleibt „Selbstständiges Lernen unter Einbeziehung der Lernwerkstätten und der Arbeits- u. Übungsstunden – verständnisintensives Lernen" Schülerfeedback als Reformimpuls durch Klebepunkte auf den STUKOs	RO/BJ/ KR RO/ WOR/ BJ	2012/2013 Dez. 12
SCHULPARTNERSCHAFTEN		Frage China/Spanien geht nicht oder doch?/Irland?/ Israel?/ Frankreich, Polen, USA?	KSL	2013
„LEISTUNG"				
1 Bilingualer Unterricht in 11			BJ	2012/13
2. Wettbewerbe in der ganzen Schule intensivieren			KR	2012/13
3. Attraktivität und Leistungen in der			KR/BJ	2012/13

NIVEAU SPANISCH UND FRANZÖSISCH		Strukturen und weiteres…	HL u DIDA	6/14
FORSCHERKLASSE		Konzept	NEM	11/13
		erankerung und Intensivierung	BJ KR	1/14
		urchführung in diesem Schuljahr	KO, JKO	
				6/2015

gymnasialen Oberstufe deutlich darstellen 4.Naturwissenschaftliches Profil			KR	2012/13
G8/G9 – Vorbereitung		G8/G9 Kurszuweisung 2. HJ 7 2012/2013 Verfahren und Hinführung (u.a. DB der FBL`; „Kriterien der Kurszuweisung" etc. ab 01.02.2013; Differenzierung in 8 (Niqu); vor dem ersten Sprechtag Infoveranstaltung für Eltern des Jahrganges 7)	WOR/ RO GRI	2012
VERSCHIEDENES		Zustand der Räumlichkeiten im FB Musik ist nicht optimal	KR	
		Schulhof vor B	KR,	
		Elternsprechtag neu vorbereiten	RO/ WOR	
		Zukunftstag 2013: Hauscurriculum abschließen (Zeit für Fachteams) vorher: Lehrplanausstellung mit Methoden dazu: Methodenlehrplan intensivieren und revidieren	KR KO/HL RO/GT /DE	

WPK INFORMATIONEN		Transparentere und frühzeitiger Informationen im 6. Jahrgang (und in 8 o. Eltern)		
INKLUSION		Lehrplan von 5 bis 9/10; Fortbildung		
SEMINARFAHRT 11		Anbindung an Klassen?	KRS	
KONZEPT SCHREIBKOMPET.		Alle Fächer einbeziehen; Konzept für die ganze Schule	MEY u DIDA	6/15
RAUMSITUATION MUSIK		Bessere Räumlichkeiten suchen	KR	6/14

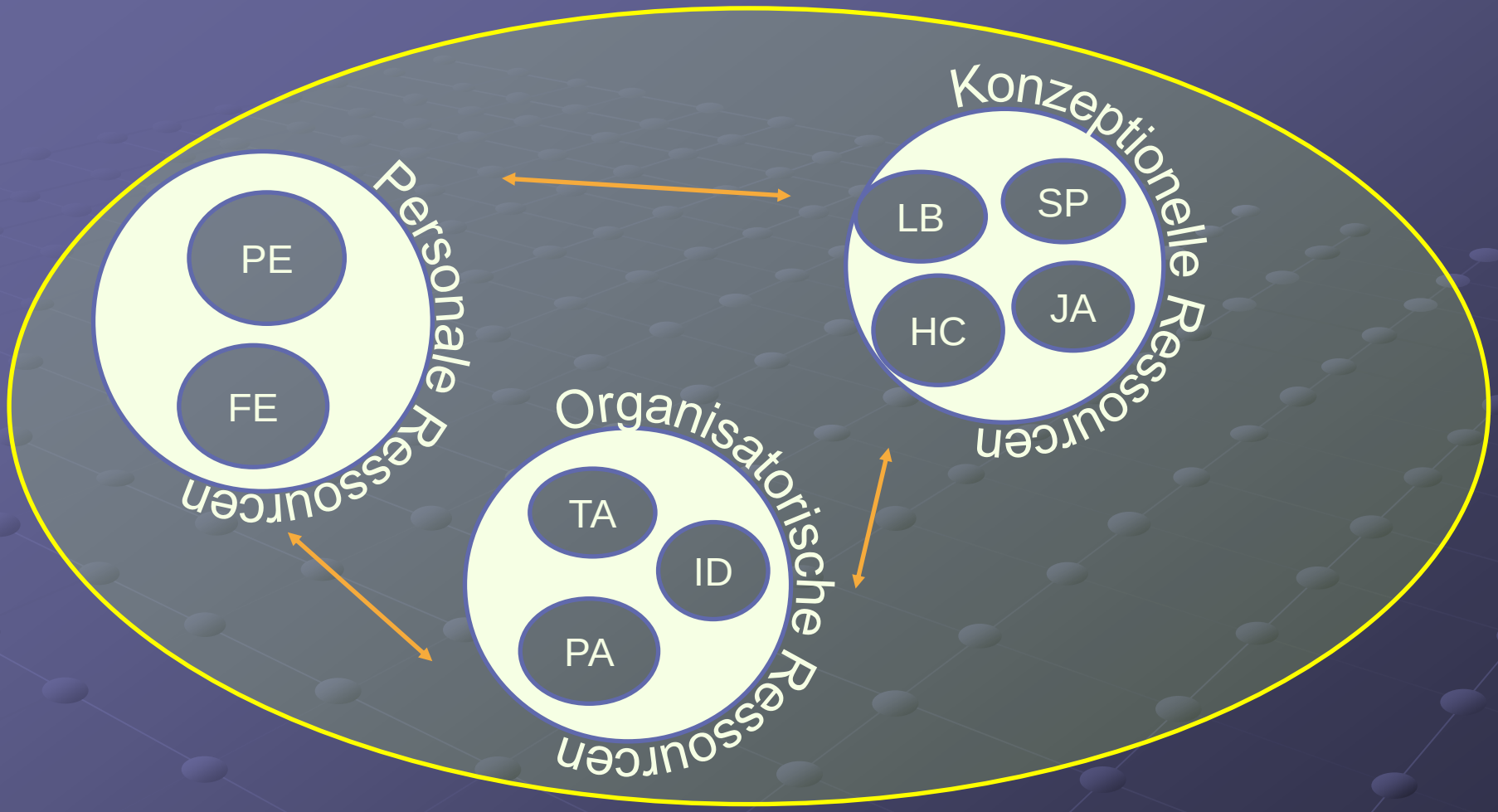
VERSCHIEDENES				
		Schul		
		Schul		
		Vertre		
		Ruhe		
		Lehre		
		Thema Zukunftstag 2014:	KR	

D.

WISSEN DER PRAXIS
PRINZIPIEN DER GESTALTUNG

FACETTEN
DER
LEITUNGSKULTUR

HANDLUNGSKULTUR DER LEHRKRÄFTE



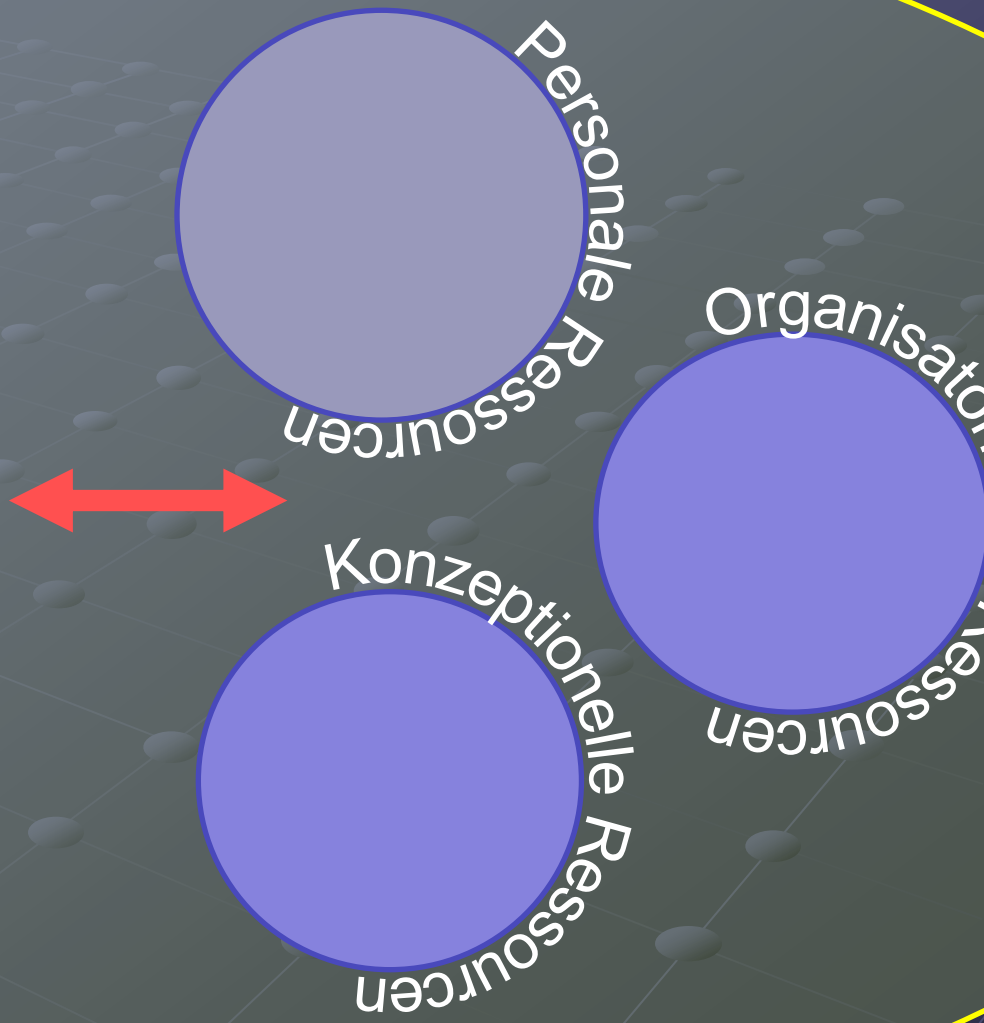
FE – Fachliche Expertise
PE – Pädagogische Expertise

TA – Teamarbeit
PA – Partizipation
ID – Identitätsfaktoren

LB – Leitbild
SP – Schulprogramm
HC – Hauscurriculum
JA – Jahresarbeitspläne

FACETTEN DER LEITUNGSKULTUR

LEITBILD
EINBETTUNG
UND
DER
SCHULPROGRAMM
SCHULE



FACETTEN DER LEITUNGSKULTUR

ENTHUSIASMUS DER AKTEURE

Danke für Ihr Interesse

wilfried.kretschmer

www.robert-bosch-gesamtschule.de